

STATION 2 »NEHEMIA UND DIE KAPUTTE STADT«

AKTIVITÄT: GEFÜHLSANZEIGER & LUFTBALLONS

Ziel:

wahrnehmen und mitteilen, wie es mir geht und was ich brauche

Material:

- Picknickdecke o.Ä. zum Hinsetzen
- Gefühlsbarometer mit 12 Emojis & Zeiger (Bastelanleitung siehe Vorlage) oder alternativ 12 große Emojis ausdrucken
- Luftballons in verschiedenen Farben
- Edding

Ablauf:

Einstieg (1 Min)

“Kennt ihr das, dass man manchmal gar nicht so richtig weiß, wie es einem überhaupt geht, wie man sich gerade fühlt und was man eigentlich gerade brauchen würde?”

Durchführung (5 Min)

- **Variante 1:** Mit dem Gefühlsanzeiger gemeinsam mit den Kindern üben und überlegen, wie es jedem gerade so geht. Jeder darf selbst das passende Gefühl einstellen und benennen (Hinweis: Vielleicht ist es auch ein anderes Gefühl, was gar nicht vorhanden ist!?).
- **Variante 2:** Man kann auch die großen Emojis benutzen und sie im Raum verteilen - dann müssen die Kinder sich zu dem jeweiligen Gefühl zuordnen.
- Frage: “*Was hilft dir / ist schön für dich, wenn du dich ... fühlst?*”
- Danach darf sich jeder einen Luftballon aussuchen, der seiner Meinung nach zu diesem Gefühl passt (Es gibt kein richtig oder falsch!).
- Wer möchte, kann den Luftballon aufpusten und mit einem Edding einen entsprechenden Emoji darauf malen (lassen).

Reflexion & Bibelbezug (2–3 Min)

Passe die Fragen für deine Gruppe an. Du musst auch nicht alle stellen. Dies sind nur Vorschläge:

- *Was ist wirklich eine Hilfe für andere?*
- *Was wünsche ich mir selbst, wenn es mir gut / nicht gut geht?*
- *Jesus hat oft gefragt: “Was soll ich für dich tun?” - obwohl es scheinbar offensichtlich war, was die Menschen brauchten. Kann ich Gott und Menschen gegenüber ausdrücken, was mir helfen würde und was ich brauche?*

💡 Tipp: Bei jüngeren Kindern reicht es oft, zwei Fragen zu stellen – z. B.:

- *Kennst du das, dass deine Gefühle manchmal ganz schön durcheinander sein können?*
- *Wie gut gelingt dir das schon, zu fühlen und zu sagen, wie es dir gerade geht?*

“Nehemia hat sich genau angeschaut, wie der Zustand der Stadt und der Mauer ist. Er hat sich Zeit genommen und genau beobachtet. So eine Bestandsaufnahme der eigenen Situation / des eigenen Herzens ist immer wieder wichtig und kann anderen helfen, auf eine gute Weise für mich da zu sein.”

WIE FÜHLE ICH MICH GERADE?





